

Pflegehinweise Kunststoff-Fenster und -Türen

Sie haben sich für Qualitätsfenster von uns entschieden, die mit großem, handwerklichem Können gefertigt wurden. Die Fenster sind aus bestem Marken-Kunststoff und werden Ihnen lange Freude bereiten. Aber auch gute Fenster brauchen Pflege.

Darum hier einige Tipps, die Sie Ihren Fenstern zuliebe berücksichtigen können.

1. Reinigungs- und Putzmittel

Wenn Sie es besonders gut und sicher machen wollen, nehmen Sie das spezielle Pflegeset, welches speziell für die weißen Kunststoff-Fenster entwickelt. Es pflegt intensiv verschmutzte Teile aus PVC-hart, ohne das Material anzugreifen. Unser Pflegeset besteht aus Vaseline-Tüchern, Getriebeöl und einer Fensterreinigungsmilch. Fragen Sie uns!

2. Grundreinigung Ihrer neuen Fenster

Beim Einbau entstehen trotz Sorgfalt der Handwerker Verschmutzungen: Kalkmörtel, Zementmörtel, Fettfinger, Tapezierkleister, Farbspritzer usw. Diese Verschmutzungen lassen sich mit den erwähnten Pflegemitteln und allen Haushaltsüblichen Reinigern entfernen. Es sollte jedoch auf keinen Fall ein Scheuermittel verwendet werden.

3. Jetzt noch ein paar spezielle Fleckentipps

Klebstoffreste auf Glasscheiben sorgfältig mit einer Rasierklinge (schräggestellt) abschaben. Mörtelreste verschwinden mit einem halbharten Spachtel. Vorsichtig seitlich abschieben und feucht nachwischen. Achten Sie darauf, dass die scharfen Kieselsteinchen des Mörtels keine Kratzer auf der Glasscheibe und dem Kunststoffrahmen hinterlassen. Schrammen und Kratzer kann Ihnen nur der Fachmann entfernen, der die Fenster geliefert hat!

4. So putzen Sie Ihre Fenster

Im Allgemeinen genügt einfaches Abwaschen von Glas und Rahmen mit einem Haushaltsreiniger. Die Rahmen sollten jedoch nie trocken gerieben werden, sonst laden sie sich elektrostatisch auf und Schmutz wird angezogen. Also einfach mit seifigem Wasser feucht wischen.

5. Tipps zum richtigen Lüften

Nach der EnEV müssen neue Fenster dicht sein. Dauer-Lüftung über undichte Fälze gibt es nicht mehr. Unsere Fenster erfüllen diese Ansprüche an Dichtigkeit. Deshalb müssen Sie häufiger lüften. So regeln Sie auch die Luftfeuchtigkeit in den Räumen. Ob Sie einen Neubau beziehen oder einen Altbau renoviert haben. Maurer-, Putz- und Tapezierarbeiten bringen Feuchtigkeit in die Räume. Die beim Waschen, Baden, Duschen, Kochen, Spülen, Reinigen usw. entstehende Feuchtigkeit reichert die relative Luftfeuchtigkeit im Raum ständig an. Auch Personen geben durch Atmen und Schwitzen Feuchtigkeit an die Luft ab. Deshalb ist regelmäßiges Lüften absolut erforderlich.

Je nach Nutzung sollte man die Räume täglich 3- bis 4-mal Lüften. Am besten mit Stoßlüftungen durch Öffnen aller Fenster für 3-5 Minuten – je nach Außentemperatur. Ständiges Öffnen der Fensterflügel – auch in Kippstellung – erhöht die Wärmeverluste und ist somit teuer. Ausschließlich mit frischer Außenluft lüften! Feuchte Raumluft muss immer nach außen abgeleitet werden (niemals in andere Räume!). Heizen und regelmäßiges Lüften ist Voraussetzung für ein gesundes Raumklima. Ein beschlagenes Fenster ist das sichere Zeichen, dass gelüftet werden muss.